

Benchmarking für Betreiber von Abwasserreinigungsanlagen

Arbeitsgemeinschaft um Emschergenossenschaft und Aggerverband

Erschienen in: **Europäischer Wirtschaftsdienst, Informationsdienst Wasser und Abwasser Nr. 13, 29.06.01**

Kontakt: **Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH**
Bleichstr. 20-22 Fon 07224 / 9397 – 131 wasser@euwid.de
76593 Gernsbach Fax 07224 / 9397 – 912 www.euwid.de

RINKE Unternehmensberatung GmbH
Wall 39 Fon 0202 / 2496 – 250 spandoeck@rinke-gruppe.de
42103 Wuppertal Fax 0202 / 2496 – 206 www.rinke-kommunal-team.de

Die Arbeitsgemeinschaft „Benchmarking von Kläranlagen“, bestehend aus der AV Aggerverband GmbH, der Emscher Wassertechnik und der RINKE Unternehmensberatung GmbH, hat für den Herbst dieses Jahres ein weiteres Benchmarkingprojekt für Kläranlagen mit mehr als 1.000 Einwohnerwerten angekündigt. Durch den detaillierten Vergleich der verschiedenen Teilprozesse bei den Kläranlagen soll bei allen Teilnehmern eine Optimierung des Gesamtsystems ermöglicht werden. Der Fokus liegt dabei sowohl auf kaufmännischen als auch auf technischen Kenngrößen.

Oberstes Ziel des Projektes ist es, durch das Benchmarking die Wettbewerbsfähigkeit der teilnehmenden Kläranlagenbetreiber zu erhöhen. Ein Kernpunkt stellt daher die Einschätzung der Verbesserungspotenziale zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Anlagen sowie die Erarbeitung von Maßnahmenpläne zur Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse dar. Als weiteren Nutzen führt die Arbeitsgemeinschaft eine erhöhte Transparenz im Betrieb aufgrund der zu erhebenden Daten sowie eine bessere Einstufung der eigenen Stärken und Schwächen an.

Zum Erkennen der einzelnen Optimierungspotenziale wird der Abwasserreinigungsprozess in sechs Teilprozesse unterteilt: Mechanische

Reinigung, Biologische Reinigung, Weitergehende Reinigung, Schlammstabilisierung, Schlamm Entsorgung und Sonstiges. Innerhalb der Teilprozesse erfolgt eine weitere Feingliederung, beispielsweise besteht der Teilprozess Mechanische Reinigung aus acht Unterprozessen, von der Rechenanlagen über den Sandfang bis zur Abluftbehandlung und Abwasserpumpwerken. Die Kosten der biologischen Reinigung sind in Kosten für den Kohlenstoffabbau, Kosten für den Stickstoffabbau, Kosten für den Phosphorabbau und Kosten für die aerobe Schlammstabilisierung unterteilt.

Die einzelnen Teilnehmer bringen in das Projekt die Daten ihrer Kläranlagen bei den einzelnen Teilprozessen ein. Die besten Werte bei den einzelnen Teilprozessen werden dann als Benchmark gesetzt. Gemeinsam wird analysiert, wie die einzelnen Kläranlagenbetreiber die speziellen Benchmarks erreicht haben und ob die anderen Teilnehmer daraus Verbesserungspotenziale ableiten können. Zum Schutz der Teilnehmer werden alle Daten von der Arbeitsgemeinschaft anonymisiert. Eine Weitergabe an Dritte ist nur mit der schriftlichen Genehmigung aller Projektteilnehmer möglich. Die Laufzeit des Projektes beträgt zwölf Monate. Ab zehn Teilnehmern belaufen sich die Kosten auf 30.000 Euro je Teilnehmern. Bei einer geringeren Beteiligung steigen die Kosten

auf 35.000 Euro. Hinzu kommen noch Reisekosten und die internen Aufwendungen bei den Teilnehmern für die Informationsbeschaffung. Die Arbeitsgemeinschaft gibt den gesamten Zeitaufwand pro Teilnehmer mit durchschnittlich 50 Personentagen an.

Neben der "Normalversion" für größere Kläranlagen bietet die Arbeitsgemeinschaft auch Kurversionen für Kläranlagen unter 10.000 Einwohnerwerten an. Die gesamte Abwasserreinigung wird hier lediglich in die Teilbereiche Abwasserbehandlung, Schlammbehandlung und Sonstiges unterteilt, die Zeitdauer für die Kurversion beträgt neun Monate. Die Kosten sinken auf eine Teilnahmegebühr von 9.000 bis 14.000 Euro und einen geschätzten internen Aufwand von 20 Personentagen.

Die Arbeitsgemeinschaft führt analoge Benchmarkingprojekte bereits seit 1995 durch. Damals hatten sich der Aggerverband und die Emschergenossenschaft zusammengesetzt, um anhand eines Erfahrungsaustausches die eigenen Anlagen zu optimieren. Die RINKE Unternehmensberatung wurde als neutraler Partner mit ins Boot geholt. Aufgrund der bei dem ersten Projekt gewonnenen guten Erfahrungen führt die Arbeitsgemeinschaft seitdem jährlich ein Benchmarkingprojekt mit anderen Verbänden und Stadtwerken durch, die beiden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft beteiligen sich dabei jeweils mit ein oder zwei eigenen Kläranlagen. Zukünftig soll das Konzept auf ein Benchmarking für Kanalisationsnetze und Trinkwasserversorgungen ausgeweitet werden. Weitere Projekte im Abwasserbereich sind im jährlich bis halbjährlichen Rhythmus geplant.

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Benchmarking Abwasser, c/o RINKE Unternehmensberatung GmbH, Wall 39, 42103 Wuppertal, Tel. 0202/2496-250, Fax 0202/2496-206.